

Inhalt:

Seite 1 -2

Dienststellenbesuch beim Service-Center der Generalzolldirektion in Düsseldorf

Seite 1

Infoveranstaltungen bei der Zentralen Reisekostenstelle in Plessow/Lehnin und Rostock

Seite 2

Dienststellenbesuch beim Service-Center der Generalzolldirektion in Düsseldorf



Thomas Krämer (Vorsitzender GPR), RDin Liesenfelder (DII.C.4), ADin Gleim-Arnold (DII.C), Matthias Geiß (Vorsitzender VPR)), v.l.

Thomas Krämer, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats, besuchte auf Einladung des örtlichen Personalrats die halbjährliche Personalversammlung des Dienorts Düsseldorf der GZD. 60 Beschäftigte des dortigen Service-Centers der Direktion II nahmen an der Personalversammlung teil. Angesprochene Themen waren die Kappung von Gleitzeitstunden, das Einstellungsverfahren, die Pilotierung des Desksharings in der GZD, sowie die angespannte Personalsituation. Hier konnte der Vorsitzende verkünden, dass durch Zuführung von

insgesamt 6 Nachwuchskräften, aber auch durch das Aufleben von externen Ausschreibungen zur Personalgewinnung, mittelfristig Entspannung eintreten sollte. Als Vertreter des BDZ erläuterte Thomas Krämer zusätzlich die erfolgreiche zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamte, sowie die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage. Ein weiterer Erfolg des BDZ – die Ausnahme der pauschalen Stelleneinsparung für die gesamte Zollverwaltung im Jahr 2024 - wurde

ebenso in den Mittelpunkt gestellt, wären doch gerade die administrativen Organisationseinheiten des Zolls übermäßig stark betroffen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Ablehnung des BDZ bezüglich der Reduzierung der Einstellungsermächtigungen und die

seitens des BDZ bewirkte Realisierung der Haushaltsvermerke bis 2029 besprochen.

Thomas Krämer hob besonders hervor, dass die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in der GZD durch eine angestrebte Laufbahndurchlässigkeit und bessere Auf-

stiegschancen für alle Laufbahnen durch Erhöhung der Anzahl der Dienstposten für die fachspezifische Qualifizierung nach § 38 BLV, sowie der verstärkte Einsatz der Bestenförderung nach § 27 BLV forciert werden müssen.

Infoveranstaltungen bei der Zentralen Reisekostenstelle in Plessow/Lehnin und Rostock

Der Gesamtpersonalrat berichtete in seiner Ausgabe der [GPR Kompakt im April 2023](#) über die Einrichtung einer Taskforce Reisekosten.

Nach weiteren Sitzungen der Taskforce unter Beteiligung des GPR-Vorsitzenden Thomas Krämer (BDZ), soll nun ein weiteres Arbeitsergebnis umgesetzt werden: Geplant ist, dass die Zentrale Reisekostenstelle (ZRKS) der Direktion IX in die Direktion II Abteilung C – Service Center überführt wird.

Vor Einrichtung der GZD und in der Anfangszeit war die ZRKS sowohl für die Abrechnung der Nachwuchskräfte und Fortbildungsteilnehmenden, als auch für die Stammbeschäftigten und Gastlehrenden der Direktion IX zuständig. Mit zunehmenden Einstellungszahlen war die ZRKS, trotz Personalzuwachs im Zuge der Verlagerung der Beihilfe an das BVA, immer stärker belastet. Aus Fürsorgegründen wurde die Abrechnung für die Stammbeschäftigten und später auch für Teile der Fortbil-

dungsteilnehmenden an einzelne Service-Center der Direktion II abgegeben. Nur durch die Unterstützung der Direktion II und hier vor allem der Service-Center in Köln und Dresden war eine einigermaßen zeitnahe Abrechnung für unsere Nachwuchskräfte möglich. Da die ZRKS immer enger mit den Service-Centern der Direktion II zusammenarbeitete, wurden in der Taskforce verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, Synergien zugunsten der Beschäftigten zu schaffen. Im Ergebnis einigte sich die Taskforce auf die oben erwähnte Überführung der ZRKS in die Direktion II. Im Rahmen zweier Informationsveranstaltungen am 11. Juli in Plessow/Lehnin und am 12. Juli in Rostock wurden den Beschäftigten die Überlegungen der Taskforce vorgestellt. Thomas Krämer nahm an der Veranstaltung in Rostock in Präsenz teil. Der Vorsitzende machte eindeutig klar, dass der GPR eine Standortgarantie für die Beschäftigten für unumgänglich

hält und die Einheit der ZRKS unter keinen Umständen in Frage gestellt wird. Genaue organisatorische Planungen, ob und ggf. zu welchem Service-Center die ZRKS zugeordnet wird, gibt es noch nicht.

Bei dieser Gelegenheit konnte Thomas Krämer auch Fragen aus dem Kreis der Beschäftigten beantworten. Unter anderem wurden Fragen zum Thema Mobiles Arbeiten gestellt. Der Vorsitzende erklärte, dass eine flexible Handhabung der Möglichkeiten des Mobiles Arbeitens gemeinsame Linie von GPR und Leitungsebene der GZD ist. Auch ist eine Aufteilung von Präsenz am Dienort und Mobilem Arbeiten innerhalb eines Tages nicht nur unkritisch, sondern eines der Herzstücke des Mobiles Arbeitens. Sobald die Verwaltung mit konkreten organisatorischen Planungen an den GPR herantritt, werden wir diese im Sinne der Beschäftigten prüfen und erneut berichten.